



Darum bin ich gern hier

Stimmen von Einwohnern zur Stadt Burgstädt

Rene Fuchs, Inhaber der Firma Elektro-Fuchs, Burgstädt: „Ich lebe und arbeite seit 20 Jahren in Burgstädt. Ich stamme aus dem Vogtland und bin aus familiären Gründen nach Burgstädt gezogen und habe die Möglichkeit genutzt, mich als Elektrofirma hier selbstständig zu machen. Ich lebe gern in Burgstädt,

weil hier der ländliche Charakter mit den Möglichkeiten einer nahen Großstadt verbunden ist.

Als Elektrofirma arbeiten wir fast ausschließlich regional, auch im Bereich von erneuerbaren Energien (Photovoltaik, Stromspeicher) und von Alarm- und Sicherheitstechnik.“ *Foto: Elektro-Fuchs*

Rund um den Taurastein

Die Stadt am Fuße des Taurasteins verbindet Historisches sowie Kunst und Kultur

Burgstädt. Die kleine Stadt im westlichen Teil des Landkreises Mittelsachsen kann auf eine langjährige Entwicklungsgeschichte zurückblicken. Bereits im ausgehenden 13. Jahrhundert gründen die Wurzeln der Stadtentwicklung von Burgstädt.

Der historische Stadtkern ist von den engen und anheimelnden Gassen, den Bürgerhäusern mit ihrem vielen Stuck, einem spätbarocken Rathaus und dem schönen Marktplatz sowie dem Blick auf die drei unterschiedlichen Türme und die sehr dominante Kirche geprägt. Die evangelische Stadtkirche ist das älteste Gebäude der Stadt Burgstädt und steht unter Denkmalschutz. Wegen des fehlenden Kirchturmes brachte man im Jahr 1604 einen Seiger – eine Uhr – am Torturm vor der Kirche an, der daraufhin seinen Namen „Seigerturm“ erhielt. Die Kirche wiederum erhielt erst 1882 ihren 62 Meter hohen Turm.

Das weithin sichtbare Wahrzeichen der Stadt ist der Taurasteinturm. 1887 bis 1889 als hölzerner Aussichtsturm gebaut, wurde er wegen Bau-fälligkeit 1912/13 als massiver Wasser- und Aussichtsturm neu



Der Taurasteinturm ist ein Wahrzeichen der Stadt.

Foto: rp

errichtet. Seither thront er im Wettinhain über der Stadt. Der Hain ist eine ausgedehnte Parkanlage mit Teichen, Springbrunnen, einem Abenteuerspielplatz sowie einer Minigolf-Anlage für Kinder und Jugendliche. Ebenfalls bereits aus der Ferne gut sichtbar erhebt sich das Burgstädter Gymnasium über das Stadtzentrum. Es

wurde 1913 als größte Schule Sachsens gebaut und bietet Platz für rund 1000 Schülern. Der Burgstädter Waldfriedhof mit der Jugendstil-Friedhofskirche ist parkähnlich angelegt. Zahlreiche Kultureinrichtungen bieten den Burgstädtern und den Gästen vielfältige Angebote. In der Galerie „ART FORUM“ sind regelmäßig wechselnde Ausstellungen von Künstlern aus nah und fern zu besichtigen. Die drei Museen Burgstäds sind jederzeit ebenfalls sehenswert. Die hügelige Umgebung von Burgstädt ist sehr reizvoll und zieht besonders die Wanderfreunde an. Das Brauselloch mit seiner schönen Landschaft und Vielfalt an Tieren und Pflanzen ist von besonderem Erholungswert für Einheimische und Urlauber. Von hier gelangt man ins Muldental und zur Rochsburg.

Die direkte Lage der Stadt zwischen Chemnitz und Leipzig sowie die Nähe zu Hartmannsdorf und die enge Beziehung zum Gewerbegebiet Hartmannsdorf und den ortsansässigen Unternehmen an der Burgstädter Straße bietet die Stadt eine sehr gute Infrastruktur und auch dadurch eine hohe Lebensqualität. **red**